

Bever-Bote

Stadt-Zeitung der SPD

Ausgabe 4 / 1999

Preisfrage

Da haben wir in unserer letzten Ausgabe einen unverzeihlichen Fehler begangen: Wir haben eine Preisfrage gestellt, aber - wie dumm - keinen

Preis ausgesetzt. Da konnten auch kaum Rückmeldungen eingehen. Aber eine kam doch. Eine ganz gewichtige sogar. **Herr Winzen** hat

sich gemeldet. Mittels Brief. Und er hatte für uns, weil er ja bei der Preisfrage Betroffener ist, auch eine kompetente Antwort auf unsere Preisfrage, die da lautete: warum man einen so hochgelobten Stadtdirektor in Lichtenau einfach laufen ließ. Seine Antwort: Er, Winzen, war nicht bereit, seinen Wohnsitz nach Lichtenau zu verlegen.

Als wir vor einiger Zeit dort Anagefragt hatten, war zu hören: Erste Wahl sei ein anderer Kandidat. Das sind, man staune, zweifellos recht unterschiedliche Versionen. Aber beide können richtig sein.

Wir reparieren hiermit, was wir beim letzten Mal so sträflich vernachlässigt haben. Hier der Preis für die einzig eingegangene Antwort: **Herr Winzen, wir reservieren für sie den 2. Platz bei der Bürgermeisterwahl in Beverungen.**



Miesmacher dürfen keine Oberhand bekommen

„Unsere Lage im Dreiländereck ist eine gute Ausgangsposition“

Das haben unsere Bürger und unsere Stadt wahrlich nicht verdient. So kann, nein, so darf man nicht mit ihnen umgehen. Beverungen gehört den Bürgern, nicht einer Partei oder Bürgermeisterkandidaten. Jetzt muß Schluß gemacht werden mit der Miesmacherrei.

Unsere Stadt Beverungen hat eine gute Ausgangslage. Ihr weit über die Stadtgrenzen herausragender Einzugsbereich ist die Gewähr dafür, daß in Beverungen mehr drin ist. Wir sehen das im Bereich der Schulen, beim Kulturangebot, beim Einkaufen. Letzlich auch daran, wie viele Menschen hier ihren Arbeitsplatz haben. Wir arbeiten für ihre weitere Entwicklung. Wer wirklich etwas für Beverungen tun will, der muß die politischen Verhältnisse verändern. Wer Beverungen jetzt mies redet, der hilft nicht, der löst auch kein Problem, der will nur sein „Schäfchen“ ins Trockene bringen

Der CDU-Wahlkampf erinnert Duns an die Geschichte des Baron von Münchhausen, der erzählte auch, er habe sich am eigenen Schopf aus dem Morast gezogen. Aber wer hat ihm seine Geschichten schon geglaubt? Wer glaubt denn der CDU, daß sie in all den Jahren keine Verantwortung für unsere Stadt gehabt habe? Da gehört schon eine beson-

dere Art Chuzpe zu, sich so aus der Verantwortung stehlen zu wollen. Kein guter Stil. Man könnte es auch Hilflosigkeit nennen.

Schlechter Stil ist es auch, alles an einer einzelnen Person festmachen zu wollen. Wer glaubt, so vor die Wählerinnen und Wähler treten zu können, der mißachtet den Wählerauftrag in den letzten Jahren. Die CDU war beauftragt, unsere Stadt sicher in das neue Jahrhundert zu leiten. Wer in einer solchen Art und Weise den Auftrag zurückgibt, der hat jedes Vertrauen verspielt. Wer in einer Firma mit einem solchen Ergebnis seiner Arbeit beim Chef auftaucht, der ...

Wir Sozialdemokraten in Beverungen wollen mehr Verantwortung für Beverungen übernehmen. Wir haben Vertrauen in die Zukunft unserer Stadt. Beverungens Ausgangslage im „Dreiländereck“ bietet für eine positive Entwicklung genügend Chancen. Wir setzen auf gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit, auf mitgestaltende Bürgerinnen und Bürger, auf eine neue Mehrheit im Rat der Stadt, wo nicht Interessengruppen das Wort haben, sondern die breite Bürgerschaft. Das sind die Menschen, für die wir uns verantwortlich fühlen. Machen Sie mit, für Beverungen!

Was die CDU-Beverungen durchsetzen will...

... das kostet der Stadt dickes Geld

Das verstehe noch wer will. Da wird Walter Herold mit der Mehrheit der CDU-Ratsmitglieder zwei Mal in das Amt des Stadtdirektors gewählt bzw. bestätigt. Bei der ersten Wahl war ein **Helmut Winzen** sein Gegenkandidat. Der wurde damals jedoch nur zweiter Sieger und verließ abgestraft das Beverunger Rathaus.

Jetzt soll er, so möchte es die CDU gerne, als hauptamtlicher Bürgermeister dort einziehen. Nur ist sich die christliche Partei da keineswegs so einig. Das bewies schon die turbulente Kandidatenkür. Wahlbeeinflussend waren damals Aussagen von CDU-Verantwortlichen, die sie eigentlich gar nicht verantworten konnten.

Genau der Helmut Winzen wurde damals auf den CDU-Schild gehoben, den seine Partei Jahre vorher nicht haben wollte.

Und auch die CDU in Lichtenau. In Lichtenau, wo er noch als Stadtdirektor wirkt, blieb er zweiter Sieger. Jedenfall hat sie dort nicht Helmut Winzen sondern den amtierenden den Bürgermeister ins Rennen geschickt. So ist Winzen dort, nach der Kommunalwahl, seinen Posten losarbeitslos.

Der in Lichtenau weggeblodete, wird von der CDU-Beverungen hochgelobt. Er soll hier der, der CDU-hörige Bürgermeister werden. Und er soll, so verkünden es die Wahlprospekte, all das in Ordnung bringen, was eine seit 1970 in der Großgemeinde Beverungen wirkende CDU-Mehrheit an Versäumnissen hinterlassen hat. Die Schuld an diesen besagten Mißständen, so wieder die CDU, hat natürlich die Verwaltungsspitze, also Walter Herold, der sich auch noch *erdreistet*, als unabhängiger

Kandidat zur Bürgermeisterwahl anzutreten. Selbstkritik ist wahrlich keine ausgeprägte Tugend der Beverunger CDU

So - und nun darf gerechnet werden, was der Stadt die beabsichtigte CDU-Kapriole kostet. Der bisherige Stadtdirektor wird in Pension geschickt. Mit 75 % seiner bisherigen Besoldung. Dafür soll dann ein anderer hauptamtlicher Bürgermeister werden. Mit natürlich 100-prozentiger Besoldung. Da er kaum jünger ist, als der jetzige Amtsinhaber, geht auch er bald in Rente. Nochmals 75%. **Insgesamt entstehen Kosten für die Stadt: 500.000.00 DM, eine halbe Million !!** So auch bestätigt durch die Besoldungskasse.

Können diese CDU-Eigenwilligkeit überhaupt leisten? Nein!!! Gehört Beverungen eigentlich der CDU? Schon garnicht!! Sollen also die Bürger für das CDU-Verhalten geschöpft werden?



Wie soll ich denn nun heissen:

Herr S. Schmunzelmann oder vielleicht...

Die Redaktion des Bever-Boten möchte sich bei den Lesern für die zahlreichen Zusendungen bedanken! Es war für uns eine sehr große Freude zu sehen mit welchem Elan mancher Leser an die Namenssuche herangegangen ist. Umso schwerer ist es für uns, sich auf einen Namen zu einigen. Am besten gefiel uns bisher die Idee von Dieter Tewes, der seinen Vorschlag gleich mit einem Reim untermalte:



„Wird über manchen Bericht die Stirn gerunzelt, so ist's nicht selten doch eher zu „schmunzeln“. Drum nennt's doch wie ich meine, „Sonnenklar“ Schmunzel Schmunzelmann, weil man der Glosse sei Dank auch drüber schmunzeln kann.“

Da der Redaktion in den letzten Tagen noch weitere Zusendungen erreicht haben, und wir diese noch nicht berücksichtigen konnten, behalten wir uns eine definitive Namensgebung vor. Für die bisher zahlreich eingegangenen Zuschriften sagen wir: **VIELEN DANK!**

Die Redaktion

Stimmt das eigentlich, was man so alles von einer angeblich „neuen „CDU hört?

Jetzt: Neue Mehrheit für Beverungen !

Die CDU verspricht in Wahlprospekten und Anzeigen: "Eine neue CDU, ein neuer Weg...". Da muß man sich doch die Frage stellen: Hat denn die alte CDU versagt, waren die alten Wege falsch? Haben die alten Wege zu negativen Ergebnissen für Beverungen geführt ? Und weiter in der CDU-Argumentation: "Die Wirtschaftskraft sinkt und die Arbeitslosigkeit steigt". Und wie auf Bestellung bekunden Beverunger Unternehmer in einer Anzeige ihre Unzufriedenheit mit der bisherigen Wirtschaftspolitik der Stadt. Es fehle, heißt es da, eine mittel- bis langfristige Strategie für Wirtschaftspolitik, oder: Bildungspolitik sei aktive Wirtschaftspolitik, oder auch: Es werde höchste Zeit zu einer Abstimmung für überregionale Infrastrukturprojekte unter den Gemeinden im Dreiländereck. Was überschrieben ist mit: Neue Wirtschaftspolitik für Beverungen endet mit dem Aufruf: Am 12. September CDU wählen.

Ja potzblitz, wer hat denn bisher die Stadtpolitik bestimmt? Eine mit absoluter Mehrheit regierende CDU ! Und das schon, seit es unsere Großgemeinde gibt. Mit ihrer Mehrheit hätte sie längst eine mittel- und langfristige Strategie in der Wirtschaftspolitik umsetzen, oder auch der

nicht ganz neuen Erkenntnis zum Durchbruch verhelfen können, daß Bildungspolitik auch Wirtschaftspolitik ist. Und Initiativen zu einem gemeinsamen Vorgehen der Gemeinden im Dreiländereck waren nicht verboten. Mit niedersächsischen Gemeinden gibt es zudem einen gemeinsamen Abwaserverbund und mit Karlshafen die Wasserversorgung von Würgassen und Herstelle. In Lauenförde und Bad Karlshafen regieren jetzt SPD-

oder nur Wahlkampfgetöse ?

An anderer Stelle werden Bebauungspläne kritisiert oder es wird kritisiert, es fehle ein städtisches Grundstückmanagement. All das konnte die CDU mit ihrer Mehrheit durchsetzen. Für alles von ihr beklagte Versagen trägt sie selbst die Verantwortung. Es ist ein Eingeständnis über eigenes Versagen.

Nun wirbt sie mit dem Slogan von der neuen CDU auf neuen Wegen. Das allerdings ist nur



An der Blankenauer-Str. entstand ein weiteres Angebot von neuen Gewerbeflächen. Auf dem Bild: Aldi-Markt (links) und Kik-Moden (r.)

Bürgermeister. Da gibt es doch wohl keine Berührungängste. Oder? Hätte die CDU-Fraktion ihre Mehrheit für solche Anträge genutzt, dann hätte der Stadtdirektor diese leider nicht gefaßten Beschlüsse ausführen müssen. Es verwundert nur, daß bei solcher Unzufriedenheit in der heimischen Wirtschaft, diese nicht schon längst ihrer örtlichen CDU gehörig den Marsch geblasen hat. Verständigungsschwierigkeiten

schwer glaubhaft zu machen, wenn das NEUE von den gleichen Köpfen in der CDU-Fraktion herbeigeführt werden soll, die für das ALTE verantwortlich sind.

Richtig ist allerdings eins: Beverungen braucht eine neue Mehrheit im Rat der Stadt für einen erfolversprechenden Weg in die Zukunft. Deshalb:

VERTRAUEN FÜR DIE SPD !

**Ich unterstütze
Walter Herold**

**Emil Engel
Erlenweg 1**

**Ich unterstütze
Walter Herold**

**Elmar Wederhake
Dalhauser-Str.24**

**Ich unterstütze
Walter Herold**

**Dieter Heistermann
Danziger-Str. 89**

**Ich unterstütze
Walter Herold**

Hermann Henning

Lindenstr. 16

**Ich unterstütze
Walter Herold**

Gotthard Langer

Untere Nußbreite 29

**Ich unterstütze
Walter Herold**

Gustav Wilhelm

Zum Selsberg 32 a

Die Miesmacherei durch die CDU schadet unserer Stadt. Wer sich so verhält, gehört abgewählt!

Dalhäuser SPD-Ratskandidaten veröffentlichen Aufruf:

Für eine gute und saubere Politik

Liebe Dalhäuser! Wieder geht Leine Wahlperiode zu Ende. Ein neuer Stadtrat wird gewählt und die Großgemeinde Beverungen bekommt zum erstenmal einen hauptamtlichen Bürgermeister. Wichtige politische Entscheidungen stehen also an.

In Dalhausen wird ebenfalls neu gewählt, der Bezirksausschuß. Die SPD wird besonders hier für eine neue Zusammensetzung kämpfen. Denn wir wollen, daß sich der zukünftige Bezirksausschuß aus kompetenten Frauen und Männer zusammensetzt. Aus Frauen und Männer, die wissen worum es geht: nämlich um Dalhäuser Interessen! Wir wollen Menschen in den Bezirksaus-

schuß, die ein fundiertes Wissen für Dalhausen mitbringen, und die bei anstehenden Entscheidungen nur eins im Auge haben, unser Heimatdorf (und nicht ob die Hand des Nachbarn oben oder unten bleibt).

Und darum bittet die SPD Dalhausen Sie bei den Wahlen am 12. September: Sorgen Sie alle mit Ihrer Stimme dafür, das eine starke SPD Fraktion im Bezirksausschuß und im Rat der Stadt Beverungen eine gute, saubere Politik machen kann. Dafür, und für Sie ganz persönlich, setzen sich Ihre SPD Stadtratskandidaten Anneliese Bartolles, Petra Engel-Pohl und Wolfgang Jahn ein.

Termine

Am Freitag, den 10.09.99 ab 18 Uhr veranstaltet der SPD-Ortsverein Würgassen mit dem Ratskandidat Dietmar Diesing, dem Kreistags-Kandidaten Werner Rhoden und den Bezirksausschußmitgliedern eine Informations-Veranstaltung auf dem **Schulhofgelände**. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Alle sind willkommen.

Am Samstag, den 11.09.99 Ab 10 Uhr stehen den Bürgerinnen und Bürger alle Beverunger SPD-Kandidaten auf dem **Rathausplatz** Rede und Antwort. Der Ortsverein Beverungen lädt alle Interessierte zu dieser Info-Veranstaltung herzlich ein.

Wir müssen Beverungen fit machen, in Beverungen ist mehr drin. Darum packen wir an und warten nicht ab.

Die Mitwirkung der Bürger bei Wohnumfeldverbesserungen, Dorf-erneuerung, Bildung und Kultur sind die Grundlage unserer Zukunft.

Mit dem Gründerzentrum schaffen wir die Voraussetzungen für Jungunternehmer zur Existenzgründung und Ansiedlung neuer Betriebe. Voraussetzung für neue Arbeits- und Ausbildungsplätze. Beverungen hat Zukunft. Wir wollen sie mitgestalten. Vertrauen für die SPD.

SPD

SPD-Ortsverein Amelunxen unterstützte Vereinsgemeinschaft

Gelungene 1150 Jahrfeier in Amelunxen

Der SPD-Ortsverein Amelunxen unterstützte schon früh die Arbeit der Vereinsgemeinschaft. Anlässlich einer Fotoausstellung in der Wildberghalle überreichte Johannes Sass, Klaus-Dieter Steinmann und Dieter Duske eine Geldspende an den Vorsitzenden der Vereinige-



meinschaft Amelunxen, Wolfgang Höttemann.

Das Festwochenende begann mit einem ökumenischen Gottesdienst und einer Kranzniederlegung am Ehrenmal zum 1150jährigem Bestehen der Ge-

meinde. Wolfgang Höttemann eröffnete anschließend unter Begleitung des Posaunenchores das Jubiläumsfest. Unter vielen Ehrengästen konnte der Vorsitzende auch eine Abordnung aus der französischen Partnergemeinde St. Quentin Lamotte begrüßen. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Festansprache von Elmar Freiherr Spiegel von und zu Peckelsheim als Schirmherr des Amelunxer Heimatfestes. Gerne habe er die Schirmherrschaft übernommen, erklärte Freiherr Spiegel aus Rheder, dessen familiäre Wurzeln tief mit der Amelunxer Geschichte verknüpft sind. In seinem kurzweiligen Vortrag hielt er ebenso humorvoll wie informativ Rückblick auf die bewegte Geschichte der kleinen Ortschaft mit den zwei Kirchen und zwei Schulen, den ehemals zwei Bahnhöfen und dem Schloss mit den zwei eigentümlichen Türen.

Bereits Wochen vor dem Fest waren rund 300 Aktive im Einsatz, um mit viel Liebe und Begeisterung die umfassenden Vorbereitungen zu treffen.

Am Sonnabend konnte endlich Adas beginnen, worauf die 1.400 Amelunxer und zahlreichen Besucher schon sehnsüchtig gewartet hatten.

Der mittelalterliche und der historische Markt anlässlich des 1150 Jahrfeier des Nethedorfes. Vollkommen erfüllte das fahrende Volk von Seilern, Filzern, Schmieden und Schmuck-u. Wafenhändlern seinen Auftrag, die Marktbesucher zu ergötzen. Es spielte auf traditionellen Instrumenten mittelalterliche Weisen und Melodien, die eine ursprüngliche Lebensfreude auf dem Marktplatz verbreitete. Auch „Petrus“ war mit Sonnenschein, wie bestellt vertreten.

Die „Großfamilie Amelunxen“ bewies mit ihrem Fest Gemeinschaftssinn, wie er auch im Mittelalter nicht besser hätte sein können. Prächtige Kostüme wurden von Frauen in vielen Stunden Handarbeit selbst genäht und an den Marktständen vorgeführt. Eine bravoröse Leistung! Die einhellige Meinung aller Besucher war: Ein Jubiläumsfest, das seinesgleichen suchen wird.

Einige Unternehmer helfen im Kommunalwahlkampf der CDU.

Natürlich muß die CDU, erhält sie die Mehrheit, in ihrer künftigen Politik diesen Unternehmern helfen.

EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE !

Die Mehrzahl der Beverunger aber sind keine Unternehmer. Für sie und für die Stadt insgesamt machen wir Politik.

Beverungen braucht eine neue Mehrheit. Vertrauen für die SPD

SPD

Unterschätzt die CDU die Beverunger Wählerinnen?

Keine Chancen für Frauen?

Hat die CDU in Beverungen etwas gegen Frauen? Zu dieser Meinung könnte man kommen, wenn man sich die Wahlkreisbewerber dieser Partei näher anschaut. **Nicht eine Frau wurde aufgestellt, alles nur Männer!!!** Wenn daß das einzig „Neue“ ist, welches die CDU zu bieten hat, dann werden darauf viele Frauen mit großer Sicherheit verzichten wollen.

Wir glaubten bisher, das Mittelalter sei schon längst überwunden. Jetzt wissen die Wählerinnen in der gesamten Stadt, daß die CDU auf eine Mitarbeit der Frauen im Rat der Stadt Beverungen kaum Wert legt, denn nur so ist dieses Verhalten zu erklären.

Verdient ein Bürgermeisterkandidat noch das Vertrauen von Frauen, der mit einer solchen Liste in die Wahlen zieht? Welche Frau kann einer solchen Partei noch Glauben schenken,

die so vor die Wählerinnen tritt? Sieht so ihre Zukunft aus? Was sollen junge Frauen von einem solchen Verhalten der CDU halten, die zum ersten Mal wählen gehen können? Glaubte die CDU tatsächlich, Frauen hätten nichts in die Politik einzubringen? Die CDU täuscht sich schwer, wenn sie die Beverunger Wählerinnen so unterschätzt!

Frauen müssen in allen politischen Bereichen mitwirken, das ist jedenfalls die Meinung der SPD, die 1918(!) das Frauenwahlrecht durchsetzte. Gerade in der Kommunalpolitik gibt es Sachfragen, bei denen der Rat von Frauen besonders gefragt ist. Junge Frauen werden sich zudem von keiner der „coolsten oder heißesten Party“ davon abbringen lassen, selbst zu entscheiden. Frauen brauchen keine Männer die für sie sprechen, das können und wollen sie alleine tun. Zurecht! Denn welche Frau will schon ins Mittelalter zurück?

Spenden wurden sinnvoll verwendet!

Die SPD-Fraktion in Beverungen hat in der vergangenen Wahlperiode über 15.000.- DM an Kindergärten, Vereinen und zu wohltätigen Zwecken gespendet. Die Mittel stammen aus eigenen Beiträgen der SPD-Ratsmitglieder.

Diese Gelder wurden sinnvoll angelegt. Davon hatten Kinder und Jugendliche konkret etwas. Die CDU investierte lieber in übererzogene Disco-Nächte.

Wäre die CDU auch sinnvoller mit ihren Finanzen umgegangen, bräuchte sie jetzt nicht alle ihre Mitglieder um Spenden zur Finanzierung ihres kommunalen Wahlkampfes auffordern. Aber so ist die CDU in Beverungen: Erst Geld ausgeben und dann andere zahlen lassen! Man sollte doch nur das Geld ausgeben, was man hat, oder sehen sie das anders?

Großprotzigkeit macht sich in Beverungen nicht bezahlt. Das sagen uns jedenfalls viele Bürgerinnen und Bürger.

Der Schritt in den (Vor-) oder Ruhestand macht vieles möglich

Keine Angst vor der dritten Lebensphase

Immer mehr Menschen scheiden frühzeitig aus dem Arbeitsleben. Die Kinder sind aus dem Haus, was soll man tun. Richtig wäre zu fragen, was kann ich tun. Sie können ihre lebenslang erworbenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen durch ein freiwilliges Engagement weitergeben.

Es gibt zahlreiche Vereine und Organisationen, in denen ihre persönliche Hilfelei-

stung sehr gefragt ist. Also keine Hemmungen.

In der AWO gibt es Vorüberlegungen, eine Seniorenagentur aufzubauen, in der man lose mitarbeiten kann. Ziel dieser Agentur soll sein, die verschiedenen Möglichkeiten der Mitarbeit vorzubereiten.

Es soll auch Spaß machen, Edem Leben wieder einen Sinn zu geben. Neue Erfahrungen mit sich selbst machen,

neue Kontakte und Beziehungen zu knüpfen, sich mit einem sinnvollen Projekt zu identifizieren. Wer das etwas für Sie?

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich beim AWO-Stübchen in Beverungen, Burgstr. 4 oder Dalhausen, Untere Hauptstr. 139, und hinterlassen Sie ihre Anschrift und Rufnummer. Die AWO ist auf das Interesse sehr gespannt.

Enormer Fleiß, Engagement und finanzieller Einsatz unserer Bürger bewirkten:

Unsere Dörfer sind alle schöner geworden !

Die Dorferneuerung in der Stadt Beverungen kann gute Ergebnisse aufweisen, denn in fast allen Ortsteilen wurden teils beachtliche Investitionen vorgenommen. Dieses Resumee zieht die SPD-Ratsfraktion als Bilanz der letzten 15 Jahre. Grundlage dieser Bilanz sind Zahlen des Amtes für Agrarordnung. Mit diesen Mitteln wurden unsere Dörfer schöner und manches erhaltenswerte Haus konnte vor dem Verfall gerettet werden.

Allerdings: Ohne den enormen Fleiß und das persönliche Engagement sowie den finanziellen Einsatz unserer Bürgerinnen und Bürger wären solche Ergebnisse nicht zu erzielen gewesen.

Bei den öffentlichen Maßnahmen wurden 13 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 4,8 Mio. DM verwirklicht. Zu-

schüsse in Höhe von 3,4 Mio. DM zahlten Land, Bund und die EU. Der Anteil der Stadt Beverungen betrug ca. 1,5 Mio. DM.

Bei den privaten Maßnahmen (63 Vorhaben), die öffentliche Zuschüsse erhielten, wurden Investitionen in Höhe von 3,0 Mio. DM vorgenommen, zu denen über 1 Mio. DM an Zuwendungen

(Bund: 652,6 TDM, Land: 435,1 TDM) gewährt wurden.

Bilanz: Die Investitionen in Höhe von 8. Mio. DM erhielten rd. 4,5 Mio. DM an öffentlichen Zuwendungen und der Stadtanteil betrug rund 1,5 Mio. DM. Die Dorferneuerung bleibt auf der Tagesordnung der SPD.

Ort:	Maßnahme	Investition	Zuwendung*	Stadtanteil
Würgassen	Dorfplatz	31,0 TDM	24,8 TDM	6,2 TDM
Jakobsberg	Grünanlage	126,0 TDM	75,6 TDM	50,4 TDM
Rothe	Ortsdurchf.	492,3 TDM	254,1 TDM	238,2 TDM
Amelunxen	Dorfbereich	500,0 TDM	350,0 TDM	150,0 TDM
Drenke	Dorfplatz	300,0 TDM	210,0 TDM	90,0 TDM
Tietelsen	Ortsdurchf.	768,0 TDM	537,6 TDM	230,4 TDM
Würgassen	Parkplatz	65,0 TDM	45,6 TDM	19,4 TDM
Haarbrück	Rennestr.	392,0 TDM	274,4 TDM	117,6 TDM
Amelunxen	Ortsdurchf.	700,0 TDM	490,0 TDM	210,0 TDM
Blankenau	Dorfstr.	500,0 TDM	400,0 TDM	100,0 TDM
Drenke	Natursteinm.	20,2 TDM	16,2 TDM	4,0 TDM
Haarbrück	Marktstr.	380,0 TDM	243,0 TDM	137,0 TDM
Wehrden	A.d. Pfuhl u.a.	607,0 TDM	486,0 TDM	121,0 TDM

*Die Zuwendungen sind Landes-, Bundes- und EU-Mittel

Das hat unserem Stadtbild gut getan

Stadtsanierung und Verkehrsberuhigung wirken

Beverungens Gesamtbild hat sich positiv verändert. Die Maßnahmen der Städtebauförderung haben positive Wirkungen. Dies sind auch Zukunftsinvestitionen. Rund 3,4 Millionen DM wurden in den zurückliegenden Jahren in Maßnahmen der Verkehrsberuhigten Straßen investiert. Auch hier gilt, ohne die aktive Mitgestaltung durch die Bürger wären solche positiven Ergebnisse nicht zu erzielen gewesen. Die Bürger wollen sich in ihrer Straße wohlfühlen. Mit teilweise enormen Aufwand wurden Vorgärten, Einfahrten und Verschö-

nerungsmaßnahmen im Rahmen dieser Baumaßnahmen mit durchgeführt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Rund 5 Millionen DM wurden für die Stadtsanierung ausgegeben. An Zuwendungen durch das Land NRW u. a. erhielt unsere Stadt Beverungen eine Förderung von 3,2 Millionen DM. Ohne diese Zuschüsse

wäre manche Maßnahme unterblieben. Schritt für Schritt müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden. Und dies in ganz enger und kooperativer Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern.



SPD-Ortsverein und Stadtverband überreichten Scheck

Kindergarten Herstelle hochofret über Spende

Marion Schlüter, Mitglied des Kindergartenrates, überreichte im Namen des SPD-Ortsvereins und SPD-Stadtverbandes Beverungen einen Scheck über 350,-DM an die Kindergarten-Leiterin Angelika Hübner-Persitzky. Eine frühere Spendenzusage erfüllten OV-Vorsitzender Helmut Schlüter und Kassierer Wolfgang Ruscheweyh durch die Übergabe von 500,-DM im Namen des Ortsvereins.

Mit 850,-DM Gesamtspende kann schon der eine oder andere etwas größere außerplanmäßige Wunsch erfüllt werden, wie Frau Hübner-Persitzky hochofret feststellte. Über den konkreten Verwendungszweck wird zur gegebenen Zeit der SPD-Ortsverein informiert.

Wir haben immer ein offenes Ohr für die Belange des Kindergartens und versuchen zu hel-

fen, so Wolfgang Ruscheweyh und Helmut Schlüter wie aus einem Munde.



Wir trauern

Tief betroffen sind wir vom Tod unseres Mitgliedes Wolfgang Schwarz, Herstelle.

Er war von 1974-1979 im Rat der Stadt Beverungen für die Interessen der Hersteller Bürgerinnen und Bürger tätig. Darüber hinaus war er auch 13 Jahre OV-Vorsitzender bis 1987. Für 25jährige SPD-Mitgliedschaft bekam er 1997 die silberne Ehrennadel der SPD. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

SPD-Ortsverein Herstelle
Helmut Schlüter

SPD im Internet

Ab sofort können alle Internet-Besucher die SPD-Beverungen auch im Online-Netz finden. Die Seiten werden ständig aktualisiert. Über das Wahlprogramm der SPD, Kandidatenvorstellung, reichlich News und Wahlkampfdaten, findet man auch in Zukunft den „Bever-Boten“ im Internet, unter: www.spdbeverungen.de oder <http://home.t-online.de/home/spdbeverungen/index.htm>.

Ein Blick in die Seiten der SPD lohnt sich immer. Viel Spaß beim Surfen und Weiterarbeiten der Informationen.

„Mit Winzen geht auch Beverungen in die Binsen“

Ein Spruch, der in Beverungen die Runde macht.

Impressum

Herausgeber:

SPD-Stadtverband Beverungen

Verantwortlich:

Ernst Schade, Bevertrift 10, 37688 Beverungen, Tel. 05273 -1831, Fax: 05273 - 35 100

Redaktion:

Claudia Engel, Almi Gröning, Emil Engel, Andreas Gauding, Dieter Heistermann, Manuel Pinto, Karl-Heinz Wolf

E-Mail:

EmilEngel@t-online.de

Druck: Druckerei Hillebrand

37688 Beverungen

Wahltaxi der SPD in der Kernstadt

Auch bei diesen Wahlen setzt der Ortsverein Beverungen in der Kernstadt wieder ein Wahltaxi zu den Wahllokalen ein. Oft ist gerade für ältere oder gehbehinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gang zum Wahllokal schwierig und so hat es sich die

SPD zur Aufgabe gemacht, den Wählerinnen und Wähler mit diesem Service entgegen zu kommen. Wer diesen Service nutzen möchte, kann sich mit **Karl-Heinz Wolf Telefon Nr. 05273/1230** in Verbindung setzen.

Jetzt daran denken

Ein starker Bürgermeister

WALTER HEROLD

Braucht eine starke Mehrheit

Die SPD Fraktion

Aktion gegen eine zukünftige Blockade-Politik der CDU im Beverunger Stadtrat